

Internationale musikalische Vielfalt

Das Harmonie-Festival in Lindenholzhausen steht im Zeichen von Frieden und Freundschaft

Von Andreas E. Müller

LIMBURG-LINDENHOLZHAUSEN. Vom 9. bis 12. Mai trifft sich zum achten Mal die Chor- und Folklorewelt beim Harmonie-Festival in Limburg-Lindenholzhausen. Mit 4500 Sängern, Tänzern und Musikern von mehr als 170 Chören, Ensembles und Folkloregruppen ist die musikalische und künstlerische Vielfalt von 35 Nationen und Kulturen aus vier Kontinenten vertreten. Bei diesem Rendezvous der Nationen und Kulturen werden die Akteure mit ihren musikalischen, tänzerischen und artistischen Darbietungen gemeinsam mit den Besuchern ein großes Fest des Friedens und der Freundschaft feiern. Das Harmonie-Festival ist das größte, rein ehrenamtlich organisierte Chor- und Folklorefestival der Welt. Die Schirmherrschaft hat der Hessische Ministerpräsident Boris Rhein (CDU), zum Förderkreis des Festivals gehören auch Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker, die das Festival mit Rat und Tat unterstützen.

Ein Höhepunkt in der Region

„Es ist mir eine große Ehre, dieses Festival begleiten zu dürfen“, sagte Limburgs Bürgermeister Marius Hahn (SPD). Das Festival sei ein starkes Zeichen für Völkerverständigung und Frieden. „Ich bewundere die Organisationsleistung der Harmonie“, sagte Hahn und sicherte die Unterstützung der Stadt Limburg durch die Ordnungspolizei und den Bauhof zu. „Vier Tage lang wird Limburg zum kleinen Anhängsel von Lindenholzhausen. Ihr tragt den Ruf von Hollesse und Limburg hinaus in die Welt. Als Bürgermeister bin ich darauf sehr stolz. Die Chöre fühlen sich hier gut aufgehoben, die Verständigung funktioniert über den Gesang. Alle sprechen die Sprache der Musik“, so Marius Hahn.

Als Highlight in der Region bezeichnete Regierungspräsident Christoph Ullrich (CDU) das Festival. „Gerade in Krisen können wir mit diesem Festival zeigen, wie wichtig Völkerverständigung ist“, sagte Ullrich und ergänzte: „Wer miteinander singt, schießt nicht aufeinander“. Ullrich würdigte die ehrenamtliche Arbeit aller Beteiligten: „Es ist unglaublich, so eine Arbeit ehrenamtlich zu stemmen“, betonte er. „Dafür kann man nicht genug danken“.

Als „Festival aus der Region für die Region“ bezeichnete Harmonie-Vorsitzender Manfred Neunzerling das bevorstehende Ereignis. Bei vielfältigen Konzerten und spannenden Wettbewerben stehe das Miteinander im Mittelpunkt. Josef Ben Jung, 2. Vorsitzender der Harmonie, wies darauf hin, dass es immer schwieriger werde, in Zeiten von zahlreichen Angeboten die Zielgruppe zu erreichen. Trotzdem zeigte er sich zuversichtlich, dass das diesjährige Harmonie Festival ein ähnlich großer Erfolg werden würde wie das Festival im Jahr 2017.

Die sehr gute Resonanz bei eingeladenen Chören und Gruppen hoben Gerhard Neunzerling und Marco Löw



Heimische und internationale Chöre sowie Folklore-Ensembles treffen beim diesjährigen Harmonie-Festival aufeinander. Das Programm ist bunt und abwechslungsreich.

Fotos: Andreas Müller/Harmonie-Festival

vom Veranstaltungsausschuss hervor. Gerade Menschen aus Kriegs- und Krisenregionen der Welt würden unter Armut leiden, was natürlich auch Chöre und andere Kulturschaffende merkten. Trotzdem gebe es beispielsweise von einem Chor aus Kiew die Rückmeldung, dass der Chor trotz Bombenbeschuss auf Kiew weiter probe und sich auf das Harmonie-Festival freue. Neunzerling wies auf die großartige ideelle und praktische Unterstützung in der Region hin. „Mehr als 1000 Helferinnen und Helfer stünden bereit“. Für die Vorbereitungen und Durchführung des Festivals hat die Harmonie fünf Ausschüsse gebildet: Für Programm, Chor- und Folklorewettbewerbe, für Marketing, Sponsoring, Förderkreis und Medien, für Technik, Bau und Dekoration, für Bewirtschaftung sowie für Finanzen.

Lobend erwähnte Neunzerling den MGV „Concordia“ aus Niederbrechen, der bereits zum siebten Mal einen Chor privat bei seinen Sängern unterbringe und auch, dass ein 700-Einwohner-Dorf wie Dillhausen etwa 60 Sänger aus Kiew unterbringen werde. Bei letzterem Chor werde die Finanzierung der Chorreise auch durch zwei Benefizkonzerte in Mengerskirchen und Weilburg auf sichere Beine gestellt.



Zufriedene Gesichter bei den Organisatoren, Förderern und Unterstützern des musikalischen Großereignisses vor den Toren Limburgs.

Neunzerling wies aber auch darauf hin, dass die heimische Region wirtschaftlich vom Festival profitiere, etwa durch die Unterbringung in Hotels. „Ich bin überzeugt, dass wir wieder ein großartiges Festival haben werden“, sagte er abschließend.

International besetzte Jury

Engeläutet wird das diesjährige Harmonie-Festival bereits am Samstag, 4. Mai mit einem Konzert der A-Cappella-Gruppe „Maybebob“ im Konzertzelt. In der Zeit vom 9. bis zum 12. Mai werden sich Chöre und Formationen der unterschiedlichsten Gattungen in Wettbewerben musikalisch messen. Dabei werden deutsche, auch heimische Chöre, auf internationale Konkurrenz treffen. Chöre aus Uganda, der Ukraine, Lettland, Tschechien, Kuba, Schweden, Slowenien, Thailand, Österreich, Italien, Georgien und den USA werden sich dem Urteil einer international besetzten Jury stellen. Zahlreiche Folkloregruppen werden außerhalb einer Wertung mit ihren Gesängen und Tänzen für ein farbenfrohes Bild sorgen.

Für die Ensembles und Chöre heißt es neben dem Streben nach einem guten Ergebnis im Wettbewerb aber auch, sich

mit mitwirkenden Sängern aus vielen Ländern und Kulturen auszutauschen und Gemeinschaft im musikalischen Miteinander zu erleben.

Beim großen Eröffnungskonzert am Donnerstag, 5. Mai, erwartet die Besucher unter anderem eine Uraufführung des von Alwin Michael Schronen komponierten Werkes „Cantata Pachamama“, gemeinsam gestaltet vom Männerchor der Harmonie Lindenholzhausen (Leitung Jürgen Faßbender) mit den Limburger Domsingknaben (Andreas Bollendorf) und dem Brass-Ensemble des Hessischen Polizeiorchesters Wiesbaden (Florian Weber).

Am 10. Mai, dem Tag für Frieden und Freundschaft, wird es auch ein „Kinder-Kultur-Projekt“ mit internationalen und heimischen Kinder- und Jugendchören geben. Die Ziele dieses „Tages für Frieden und Freundschaft“ unterstützt auch der Limburger Bischof Georg Bätzing. Mit einem „Gottesdienst für den Weltfrieden“ will Bischof Bätzing ein Zeichen setzen. Der Gottesdienst beginnt am 10. Mai um 16.30 Uhr und wird musikalisch von Chören aus Uganda, der Ukraine und Tschechien sowie vom Kirchenchor St. Jakobus Lindenholzhausen gestaltet. Die Kollekte kommt der UNO Flücht-

lingshilfe zugute.

„Harmonie meets Friends“ heißt es im Sonderkonzert am Freitagabend, an dem auch die Chöre „ensemble vocale Lindenholzhausen“ und der Männerchor „Cäcilia“ Lindenholzhausen teilnehmen.

Ein weiteres Sonderkonzert mit sakraler Chormusik findet am Samstagabend in der Pfarrkirche St. Jakobus statt. Dieses gestaltet neben Chören aus Tschechien, Österreich und Schweden auch der heimische Chor „Ensemble Vocale Limburg“ unter der Leitung von Tristan Meister.

Ein letztes Mal wird die Festival-Fanfare am Sonntagabend zum Preisträgerkonzert rufen, bei dem sich die Preisträger der Chor- und Folklorewettbewerbe des Festivals präsentieren werden. Dann wird auch ein „Grand Prix“ für den Chor mit der höchsten Bewertung des Festivals ausgelobt.

Einer der Chöre mit der weitesten Anreise wird voraussichtlich der „Coro de Camara Vocal Leo“ aus Havanna, Kuba, sein. Der Chor hatte lange damit zu kämpfen, dass er seine Reise finanzieren konnte. Dank auch der Gastfreundschaft der Mitglieder der „Concordia“ Niederbrechen wird der Chor aus Kuba dort während des Festivals privat beherbergt.

Kurz vor Anmeldeschluss haben sich auch weitere Folkloregruppen, wie das bulgarische Kindergesangsensemble „Sharena Gayda“ aus Berlin, das „Haray Folklore Music Ensemble“ aus Bojnord (Iran) und das „Ansamlblu Folcloric Bihorul“ aus Oradea (Rumänien) angemeldet. Auch ein Folklore-Ensemble aus dem Iran ist dabei.

Wer das Harmonie-Festival unterstützen will, kann sich telefonisch an 06431-976983 oder per E-Mail an kontakt@harmonie-lindenholzhausen.de wenden. Karten für die einzelnen Abendveranstaltungen und Dauerkarten bekommt man unter www.ticket-regional.de, bei der Ticketzentrale Limburg und im Treffpunkt „Alte Apotheke“ in Lindenholzhausen.